

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Geschäftsbericht

2012



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Inhalt Geschäftsbericht

2012

5 Vorwort

6 Geschäftsjahr 2012

8 Bericht der Revisionsstelle

10 Bilanz

11 Erfolgsrechnung

12 Mittelflussrechnung

13 Schlüsselzahlen

14 Anhang zur Jahresrechnung

17 Raiffeisen – Engagiert für die Schweiz

24 Information zur Bilanz

**32 Informationen zu den
Ausserbilanzgeschäften**

33 Informationen zur Erfolgsrechnung

2012: DAS UNO-JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Genossenschaft ist eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaftsform, die durch ihre dezentrale Struktur Risiken minimiert. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum «Internationalen Jahr der Genossenschaften» erklärt und so dieses historisch verwurzelte Geschäftsmodell gewürdigt. Raiffeisen ist eine der grössten Genossenschaften der Schweiz. Sie verbindet Menschen aus allen Regionen, die gemeinsam ökonomische Ziele verfolgen. Denn schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen wusste: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Vorwort

Engagiert für die Schweiz

Geschätzte Mitglieder

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht ein positives Jahresergebnis 2012 zu präsentieren. Als Mitglied unserer Bank haben Sie einen wesentlichen Anteil an unserem gemeinsamen Erfolg.

Dieser Erfolg macht sich bezahlt, nicht nur für Sie als Kundin, Kunde oder Mitglied, sondern auch für die gesamte Region. Denn unsere Bank ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserem Geschäftskreis. Mit den uns anvertrauten Spargeldern wird die Wirtschaft mit Krediten versorgt oder werden Wohnträume verwirklicht. Ein funktionierender Wirtschaftskreislauf ist das Lebenselixier jeder Region. Er hat positive Auswirkungen auf die Beschäftigung, den Wohlstand und die Bevölkerung im Allgemeinen.

So wie wir uns durch die Unterstützung der Vereinstätigkeit für das gesellschaftliche Leben auf lokaler Ebene engagieren, so setzt sich auch die gesamte Raiffeisen Gruppe für das Funktionieren der Schweiz ein. Dies beginnt bei eigentlich einfachen Dingen wie dem dichtesten Bankstellen- und Bancomatennetz, bei der Finanzierung von Wohneigentum und Unternehmen, und es reicht bis zu unseren Engagements für Freiwilligenarbeit oder Sport. Bei vielen dieser Engagements profitieren Sie durch Ihre Mitgliedschaft ganz konkret: mit bevorzugten Konditionen im Geschäft oder auch mit dem Museumspass und vergünstigten Tickets für die Raiffeisen Super League. In der Mitte unseres diesjährigen Geschäftsberichts zeigen wir Ihnen ein Beispiel der volkswirtschaftlichen Bedeutung von Raiffeisen und stellen unsere starke Präsenz in der Schweiz dar.

Sie sehen: Als eines von über 1,8 Millionen Raiffeisen-Mitgliedern in der Schweiz sind Sie Teil eines grösseren Ganzen, das die Schweiz mitprägt und so einzigartig macht. Darauf sind wir stolz und wir freuen uns, wenn unsere Bank Sie als Finanzpartnerin weiter begleiten darf.

Jörg Anthamatten
Vizepräsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

Das Geschäftsjahr 2012

Raiffeisen geniesst grosses Kundenvertrauen

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn blickt auf ein erfolgreiches Jahr der Genossenschaft zurück. Der hohe Zufluss an Kundengeldern bestätigt das grosse Kundenvertrauen. Auch bei der Vergabe von Hypotheken dürfen wir wiederum ein hohes Wachstum ausweisen.

Raiffeisen ist die vertrauenswürdigste Bank der Schweiz

Bereits zum 10. Mal in Folge ist Raiffeisen zur vertrauenswürdigsten Bank der Schweiz gewählt worden. Dies zeigt das Ergebnis der breit angelegten Studie «European Trusted Brands 2012». Raiffeisen konnte sich in den vier Schlüsselkategorien (Qualität, Preis/Gegenwert, Image und Kenntnisse der Kundenbedürfnisse) deutlich von ihren Mitbewerbern abheben und schnitt ausgezeichnet ab. Raiffeisen wird als etablierte, freundliche und lokal verankerte Bank wahrgenommen. Das Interesse der Kunden widerspiegelt sich auch in der hohen Teilnehmerzahl an der Genossenschaftsversammlung, wo die Genossenschaftler mit dem Verwaltungsrat, der Bankleitung und den Bankangestellten in Kontakt treten können. Die Bankbehörden stammen aus den Reihen der Bevölkerung und werden durch die Delegierten gewählt. Wir verpflichten uns gegenüber unseren Kunden zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem uns anvertrauten Geld und zu einem sehr risikobewussten Agieren im Kreditgeschäft.

Grosses Vertrauen in Raiffeisen

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn freut sich sehr über den unverminderten Zufluss an Kundengeldern (+5,2%). Die Kunden wählen dabei immer noch bevorzugt die Spar- und Anlageform (+7,7%) oder übrige kurzfristige Anlagemöglichkeiten (+11,0%) für ihr Vermögen.

Kontrolliertes Wachstum auf hohem Niveau

Auch die Kundenausleihungen weisen ein hohes Wachstum von 60,0 Mio. Franken aus. Die Hypothekenausleihungen tragen mit einem Plus von 4,7% zu diesem guten Ergebnis bei (Vorjahr +5,9%).

Warten auf das prognostizierte Wachstum an den Finanzmärkten

Das lang prognostizierte und erhoffte Wachstum an den Finanzmärkten lässt weiter auf sich warten. Angestrengt versuchen einige Euroländer, ihren Wirtschaftshaushalt in Balance zu bringen. Die Schweizerische Nationalbank verteidigt den Franken gegenüber dem Euro weiterhin – und dies bisher erfolgreich – auf einem Mindestkurs. Damit unterstützt sie die Schweizer Wirtschaft. Die Anleger reagieren zurückhaltend und beobachten die Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund entwickelt sich auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Rückgang von 0,3% eher bescheiden.

Zinsengeschäft unter Druck

Das weiterhin sehr tiefe Zinsniveau und der Konkurrenzdruck manifestieren sich in einer tieferen Zinsmarge. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm um 2 % ab. Das Handelsergebnis konnte auf dem guten Vorjahresniveau gehalten werden (-0,5 %).

Wirkungsvolle Kostenkontrolle

Der Personalaufwand konnte 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% gesenkt werden. Im Zusammenhang mit der Umstellung technischer Grundlagen der Pensionskasse hat die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn einen einmaligen Beitrag geleistet, um die laufenden Renten zu sichern und den Deckungsgrad zu stärken. Der Beitrag erfolgte über die Arbeitgeberbeitragsreserven und belastet das Ergebnis nicht. Erfreulicherweise konnte der Sachaufwand erneut gesenkt werden (-4,3%). Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn durchleuchtet permanent ihre Prozesse auf der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten und prüft die Kosten auf Sparpotenzial.

Risikobewusste Kreditvergabe

Die effektiven Verluste aus dem Kreditgeschäft betragen 111'819 Franken (Vorjahr 1'614'753 Franken). Dies entspricht ausgezeichneten 0,01% der Ausleihungen. Die aufwändige Risikoprüfung und die vorsichtige Kreditpolitik tragen zu diesem guten Ergebnis bei.

Stabiles Jahresergebnis

Der Jahresgewinn bleibt mit 2'007'840 Franken (Vorjahr 2'007'063 Franken) auf dem Vorjahresniveau, ein bemerkenswertes Resultat in einem anspruchsvollen Umfeld. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Verzinsung des Anteilscheines von 6,0%. Der Rest des Gewinnes stärkt die gesunde Eigenkapitalbasis, er wird der allgemeinen gesetzlichen Reserve zugewiesen.

67 Mitarbeiter sorgen für optimale Beratung

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn bietet 67 Mitarbeitenden eine sichere Arbeitsstelle. Sie alle sind bestrebt, unsere Kunden in allen Lebenssituationen optimal zu betreuen, zu beraten und ein offenes Ohr für die bankfachlichen Anliegen zu haben. Diese treuen Mitarbeiter sind das Herz unserer Bank. Der Verwaltungsrat bedankt sich ganz herzlich für ihren Einsatz.

Lokal verankert

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn unterstützt nicht nur das Geschäfts-, sondern auch das Vereinsleben sowie soziale und kulturelle Strukturen im Geschäftskreis. Verschiedenste Anlässe konnten wir als Partner, sei es mit Sach- oder Barspenden, unterstützen und damit unsere lokale Verankerung beweisen. Diese gibt uns Halt und Solidarität, die nationale Vernetzung in der Raiffeisen Gruppe vermittelt uns Sicherheit und umfassende Kompetenz.

Raiffeisen – Ihr Begleiter in Finanzdienstleistungen

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn freut sich, für Sie da zu sein. Unser Bestreben ist es, Ihre Erwartungen zu erfüllen. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch weiterhin auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Jörg Anthamatten
Vizepräsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung
der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, St. Niklaus VS

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 10–16 und 21–33) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern

Telefon +41 58 792 75 00, Telefax +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Nyffenegger
Revisionsexperte

Bern, 24. Januar 2013

Bilanz per 31. Dezember 2012

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	10'411'118	11'306'615	-895'497	-7.9	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1'282	18'919	-17'637	-93.2	10
Forderungen gegenüber Banken	89'522'218	104'409'850	-14'887'633	-14.3	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	112'482'310	109'097'194	3'385'116	3.1	1/10/14
Hypothekarforderungen	1'253'455'288	1'196'838'629	56'616'660	4.7	1/5/10
Kundenausleihungen	1'365'937'598	1'305'935'823	60'001'775	4.6	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	64'642	11'144	53'498	480.1	2/10
Finanzanlagen	300'000	1'100'000	-800'000	-72.7	2/10
Beteiligungen	8'469'963	3'700'003	4'769'960	128.9	2/3
Sachanlagen	13'738'017	14'102'019	-364'002	-2.6	3
Rechnungsabgrenzungen	1'596'106	1'597'631	-1'524	-0.1	
Sonstige Aktiven	15'315	38'290	-22'975	-60.0	4
Total Aktiven	1'490'056'259	1'442'220'294	47'835'964	3.3	12/14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	89'831'560	104'792'381	-14'960'820	-14.3	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	171'000'000	201'600'002	-30'600'002	-15.2	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden					
in Spar- und Anlageform	770'595'695	715'620'106	54'975'589	7.7	6/10/14
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	177'378'627	159'753'885	17'624'742	11.0	6/10/14
Kassenobligationen	65'258'000	87'415'000	-22'157'000	-25.4	10
Kundengelder	1'013'232'322	962'788'990	50'443'331	5.2	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	197'200'000	176'100'000	21'100'000	12.0	7/10
Rechnungsabgrenzungen	5'294'969	5'411'104	-116'135	-2.2	
Sonstige Passiven	1'179'306	1'266'531	-87'225	-6.9	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	65'597'398	60'442'180	5'155'219	8.5	8
Genossenschaftskapital	2'322'600	2'254'400	68'200	3.0	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	32'221'824	30'350'025	1'871'799	6.2	9
Jahresgewinn	2'007'840	2'007'063	777	-	9
Total Eigenkapital	36'552'263	34'611'488	1'940'776	5.6	
Total Passiven	1'490'056'259	1'442'220'294	47'835'964	3.3	12/14
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	172'077'680	202'789'607	-30'711'928	-15.1	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1'438'020	2'099'551	-661'531	-31.5	1/15
Unwiderrufliche Zusagen	75'020'834	67'246'378	7'774'456	11.6	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	108'414'067	105'595'799	2'818'268	2.7	1
Derivative Finanzinstrumente					16
positive Wiederbeschaffungswerte	-	14'225	-14'225	-100.0	
negative Wiederbeschaffungswerte	-	13'424	-13'424	-100.0	
Kontraktvolumen	-	254'360	-254'360	-100.0	

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2012

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	33'493'864	34'205'245	-711'380	-2.1	
Zinsaufwand	-15'956'279	-16'315'187	358'908	-2.2	
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	17'537'586	17'890'058	-352'472	-2.0	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	32'249	31'516	734	2.3	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'408'131	1'354'909	53'222	3.9	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'535'460	1'501'378	34'082	2.3	
Kommissionsaufwand	-1'221'701	-1'127'725	-93'977	8.3	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'754'139	1'760'078	-5'940	-0.3	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	893'949	898'500	-4'551	-0.5	18
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-65'000	-28'000	-37'000	-132.1	
Beteiligungsertrag	136'112	138'569	-2'457	-1.8	
Liegenschaftenerfolg	47'835	49'470	-1'635	-3.3	
Anderer ordentlicher Ertrag	19'930	2'991	16'939	566.4	
Anderer ordentlicher Aufwand	-93	-54	-40	73.3	
Übriger ordentlicher Erfolg	138'783	162'975	-24'192	-14.8	
Betriebsertrag	20'324'457	20'711'611	-387'155	-1.9	
Personalaufwand	-5'570'038	-5'732'538	162'500	-2.8	19
Sachaufwand	-4'903'751	-5'121'326	217'575	-4.3	20
Geschäftsaufwand	-10'473'789	-10'853'864	380'075	-3.5	
Bruttogewinn	9'850'668	9'857'747	-7'079	-0.1	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-963'613	-1'220'024	256'411	-21.0	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-5'351'327	-6'300'083	948'755	-15.1	8
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	3'535'728	2'337'641	1'198'087	51.3	
Ausserordentlicher Ertrag	14'215	1'205'285	-1'191'070	-98.8	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	
Steuern	-1'542'103	-1'535'863	-6'240	0.4	
Jahresgewinn	2'007'840	2'007'063	777	-	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'868'484	1'871'799	-3'315	-0.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	139'356	135'264	4'092	3.0	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	2'007'840	2'007'063	777	-	

Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2012

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwendung in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	2'007'840	–	2'007'063	–
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	963'613	–	1'220'024	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5'155'219	–	3'024'767	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'524	–	–	410'145
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	116'135	316'600	–
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	135'264	–	131'256
Saldo	8'128'195	251'399	6'568'454	541'401
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	68'200	–	66'800	–
Saldo	68'200	–	66'800	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	–	4'769'960	–	459'000
Liegenschaften	–	400'000	–	104'553
Übrige Sachanlagen	22'000	221'611	–	159'836
Saldo	22'000	5'391'571	–	723'389
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	30'600'002	–	6'000'618
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	54'975'589	–	29'686'574	–
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'624'742	–	29'670'207	–
Kassenobligationen	–	22'157'000	–	19'799'000
Anlehensobligationen	–	–	–	–
Pfandbriefdarlehen	21'100'000	–	43'150'000	–
Sonstige Passiven	–	87'225	41'153	–
Forderungen aus Geldmarktpapieren	17'637	–	7'564	–
Forderungen gegenüber Banken	14'887'633	–	–	17'589'662
Forderungen gegenüber Kunden	–	3'385'116	3'409'893	–
Hypothekarforderungen	–	56'616'660	–	66'980'028
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	–	53'498	–	9'976
Finanzanlagen	800'000	–	623'000	1'420'000
Sonstige Aktiven	22'975	–	–	29'158
Flüssige Mittel	895'497	–	–	130'413
Saldo	110'324'074	112'899'500	106'588'390	111'958'855
Total Mittelherkunft	118'542'469	–	113'223'644	–
Total Mittelverwendung	–	118'542'469	–	113'223'644

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.

Schlüsselzahlen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'490'056'259	1'442'220'294	3.3
Kundenausleihungen	1'365'937'598	1'305'935'823	4.6
davon Hypothekarforderungen	1'253'455'288	1'196'838'629	4.7
Kundengelder	1'013'232'322	962'788'990	5.2
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	74.2%	73.7%	
Total Eigenkapital	36'552'263	34'611'488	5.6
Erfolgs-Kennzahlen			
Betriebsertrag	20'324'457	20'711'611	-1.9
davon Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'537'586	17'890'058	-2.0
Geschäftsaufwand	10'473'789	10'853'864	-3.5
Bruttogewinn	9'850'668	9'857'747	-0.1
Jahresgewinn	2'007'840	2'007'063	-
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	51.5%	52.4%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	1'779'756	1'676'273	6.2
in % der Kundenausleihungen	0.13%	0.13%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	111'819	1'726'572	-93.5
in % der Kundenausleihungen	0.01%	0.13%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	11'613	11'272	3.0
Depotvolumen	242'842'520	235'432'844	3.2
Anzahl Mitarbeitende	67	66	1.5
davon Anzahl Lernende	10	11	-9.1
Anzahl Vollzeitstellen	51.4	52.0	-1.2
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	12	12	-

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zum Ergebnis

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Rechenschaft ab über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn gehören die Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Embd, Töbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee. Zusätzlich zum Hauptstandort in St. Niklaus wird die persönliche Beratung an den Bankstellen in Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, Embd, Töbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Grund und Saas-Fee für die persönliche Beratung gewährleistet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verfügt über 17 eigene Geldausgabegeräte. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten.

Personalbestand

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn beschäftigte per Ende 2012 67 Mitarbeitende, davon 45 vollzeitlich angestellt und 10 Lernende. Als familienfreundliches Unternehmen bietet der Betrieb 22 Personen eine Teilzeitanstellung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 51,4 Vollzeitstellen.

Kundenpositionen

Die wichtigste Position der Bilanzsumme bilden mit 91,7% die Kundenausleihungen, welche vorwiegend als Hypotheken für Wohnbauten beansprucht sind. Die kommerziellen Gewerbekredite sind mehrheitlich gedeckt. Auf der Passivseite dominieren die Kundengelder, wobei überwiegend die Spar- und Anlageform bevorzugt wird.

Zinsengeschäft, Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Handelsgeschäft

Das Zinsengeschäft steuert 86,3% zum Betriebsertrag bei. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 8,6%, gefolgt vom Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit 4,4%.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsschädigung von 1,5% der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange bzw. den Swiss Code of Best Practice for Corporate-Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2008/24 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 20–24 erfüllen. Demnach dürfen

sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Si-

cherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung in der Rechnungslegung gerichtet.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend in gedeckter Form.

Die Schuldnerqualität (Bonität der Kreditnehmer) wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewertung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfandtiteln und anderen Hinterlagen, erfolgt nach gruppenweit geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgen vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Marktzinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen.

Übrige Marktrisiken

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresor-

rie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 stehen unter der Internetadresse von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie physische Sicherheitsrisiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Die Bewirtschaftung des operationellen Risikos ist darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Raiffeisen – Engagiert für die Schweiz

Während ihrer über hundertjährigen Geschichte ist Raiffeisen von der Idee zum festen Bestandteil der Schweiz geworden. Das Bankennetz ist seit der Gründung laufend gewachsen. Heute ist Raiffeisen in der Schweiz flächendeckend vertreten – auf dem Land und in der Stadt steht sie nahe bei den Kundinnen und Kunden. Raiffeisen ist verankert in allen Regionen und engagiert sich dort für die wirtschaftliche Entwicklung sowie für sportliche und kulturelle Aktivitäten. Die Form der Genossenschaft ist dabei charakteristisch für unser Unternehmen. Diese Struktur fördert das partizipative Zusammenwirken, ermöglicht Begegnungen und unterstützt den gemeinsamen Erfolg – alles Werte, die in der Schweiz hochgehalten werden.

Raiffeisen ist in allen Regionen präsent

Raiffeisen hat sich seit ihrer Gründung vor mehr als 100 Jahren zur drittgrössten Bankengruppe der Schweiz entwickelt. Die Stärke von Raiffeisen ist ihre dezentrale Struktur und die lokale Verankerung. Ob in dicht besiedelten Gebieten oder in abgelegenen Tälern: die Banken sind bei ihren Kunden vor Ort präsent.

Gründungsjahr der Bankstellen

- 2000–2012
- 1950–1999
- 1899–1949

Bevölkerungsdichte

Personen/km²

- 2000–5500
- 1000–1999
- 500–999
- 200–499
- 100–199
- 50–99
- 1–49

Kartografie:
Atlas der Schweiz,
ETH Zürich

Daten: Raiffeisen
(Stand: 30.9.2012),
Bundesamt für Statistik
(BFS)

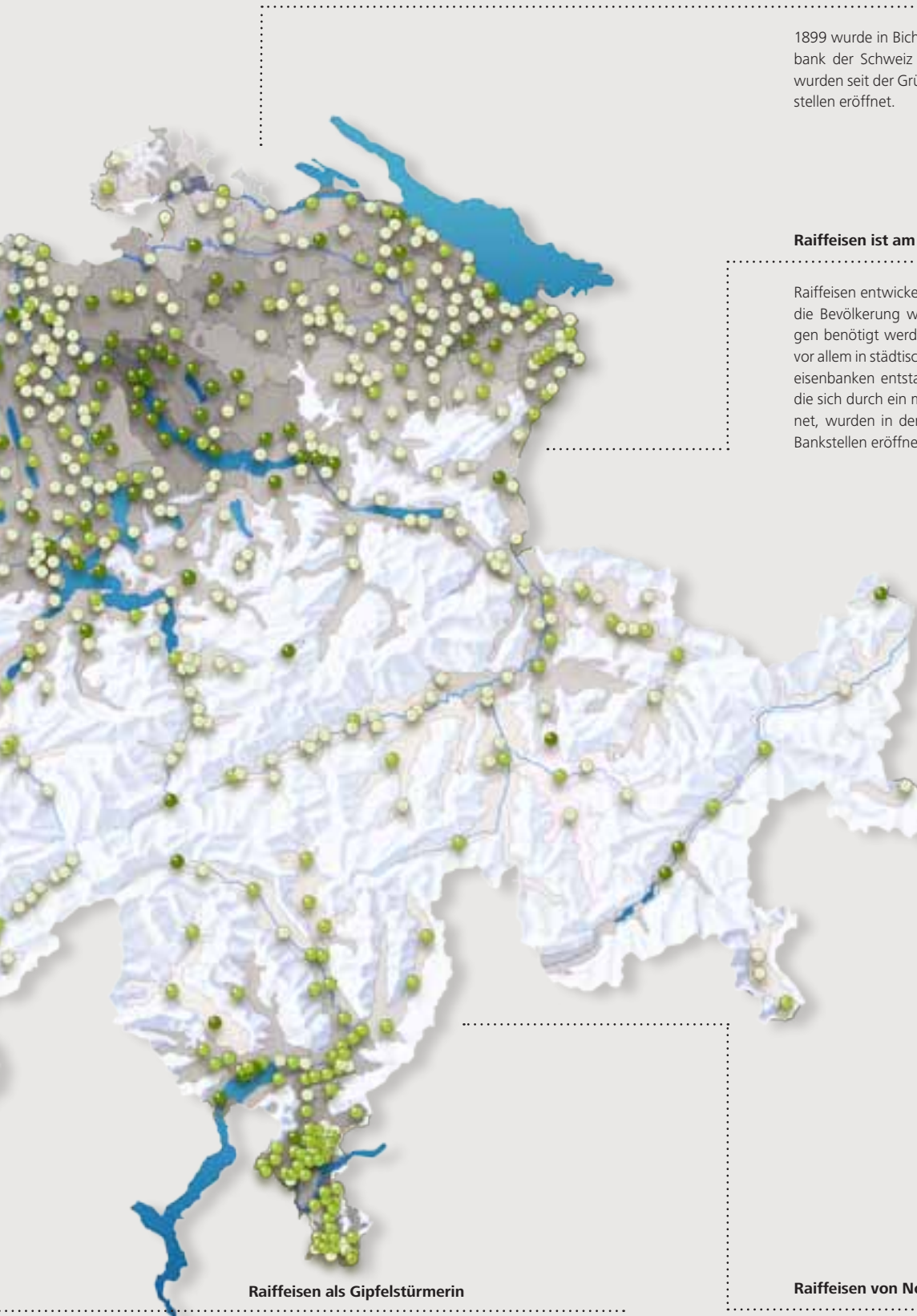


Raiffeisen als verlässliche Partnerin für KMU

Raiffeisen ist ein wichtiger Pfeiler der Volkswirtschaft. Rund 130'000 Unternehmen, ein Grossteil davon KMU, sind bereits Raiffeisen-Kunden. Das entspricht mehr als einem Drittel aller Schweizer Unternehmen. Insbesondere in den städtischen Grossräumen vom Bodensee bis zum Genfersee wächst der Anteil im KMU-Markt.

Raiffeisen steht für Tradition und kurze Wege

Aus den sogenannten «Stubenkassen» hat sich eine der bedeutendsten Bankengruppen der Schweiz entwickelt. Von Dörfern und Tälern aus verbreitete sich Raiffeisen rasch über das ganze Land, blieb ihren Grundsätzen aber immer treu. Nach wie vor ist Nähe ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Auch in den Bergregionen stellt Raiffeisen eine optimale Erreichbarkeit der Bankstellen sicher.



Raiffeisen und der Ursprung

1899 wurde in Bichelsee TG die erste Raiffeisenbank der Schweiz gegründet. Im Durchschnitt wurden seit der Gründung jedes Jahr zehn Bankstellen eröffnet.

Raiffeisen ist am Puls der Schweiz

Raiffeisen entwickelt sich dort am stärksten, wo die Bevölkerung wächst und die Dienstleistungen benötigt werden. In der jüngsten Zeit sind vor allem in städtischen Grossräumen neue Raiffeisenbanken entstanden. In der Region Zürich, die sich durch ein massives Wachstum auszeichnet, wurden in den letzten Jahren die meisten Bankstellen eröffnet.

Raiffeisen als Gipfelstürmerin

Raiffeisen ist «Top of Europe»: Auf dem Jungfrauoch, in luftiger Höhe von 3'454 Metern über Meer, betreibt die Raiffeisenbank Lüttschinentäler den höchstgelegenen Bancomaten Europas.

Raiffeisen von Nord bis Süd

Seit 1940 ist Raiffeisen im Tessin Jahr für Jahr stark gewachsen und so hat die Raiffeisen-Bewegung auch in der südlichen Schweiz Fuss gefasst.

Was Raiffeisen auszeichnet

JEDE DRITTE BANK IST EINE RAIFFEISENBANK

Die Schweiz weist eine Fläche von 41'285 Quadratkilometern auf. Durchschnittlich entfällt auf rund 38 Quadratkilometer Landesfläche oder auf gut 7'000 Einwohner eine Bankstelle. Jede dritte Bankstelle der Schweiz gehört zu Raiffeisen.

3,6 MILLIONEN KUNDINNEN UND KUNDEN

In der Schweiz leben gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Statistik rund acht Millionen Menschen. Fast jeder zweite Erwachsene unseres Landes ist Kunde bei einer Raiffeisenbank.

WACHSTUM IM KMU-MARKT

Jedes dritte Schweizer Unternehmen ist bereits Raiffeisen-Kunde, Tendenz steigend. Als Gründerin der Stiftung KMU Next setzen wir uns für erfolgreiche Nachfolgelösungen ein, um die Vielfalt an kleinen und mittleren Betrieben in der Schweiz zu stärken.

10'000 ARBEITSPLÄTZE

Etwas mehr als vier Millionen Beschäftigte verzeichnet die Schweiz. Knapp 10'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei Raiffeisen angestellt, mehr als 800 davon befinden sich in Ausbildung. Damit leistet Raiffeisen einen beachtlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung.

FÜHRENDE POSITION IM HYPOTHEKARGESCHÄFT

Raiffeisen wächst seit Jahren konstant im Bereich Hypothekausleihungen. Beinahe jeder vierte Hypothekarkredit in der Schweiz stammt bereits von einer Raiffeisenbank.

JEDE STIMME ZÄHLT

Wir sind eine Genossenschaft, bei welcher der Mensch im Mittelpunkt steht. 1,8 Millionen Mitglieder schätzen bereits heute die zahlreichen Vorteile von Raiffeisen.

Outsourcing

Raiffeisen Schweiz nimmt die Rolle eines Dienstleistungszentrums wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 unter den Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb Dienstleistung Raiffeisen E-Banking. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel-Gruppe ausgelagert. Der Druck und Versand der Bankbelege ist an die Trendcommerce AG ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7 wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der FINMA. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resul-

tierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei denen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteirisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über

90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für die kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften und Beteiligungstitel, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieb-

lichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer

Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen
Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 18 lit. b Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen
Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente
Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2012 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Information zur Bilanz

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

1.1 Übersicht nach Deckungen

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	19'523'271	22'553'929	70'405'110	112'482'310
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	66'612'611	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	911'209'050	–	242'675	911'451'725
Büro- und Geschäftshäuser	25'791'538	–	–	25'791'538
Gewerbe und Industrie	29'133'175	–	191'682	29'324'857
Übrige	286'132'723	–	754'444	286'887'168
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	1'271'789'758	22'553'929	71'593'911	1'365'937'598
Vorjahr	1'213'035'997	20'236'714	72'663'112	1'305'935'823
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	364'333	270'951	802'736	1'438'020
Unwiderrufliche Zusagen	66'210'336	215'796	8'594'703	75'020'834
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	108'414'067	108'414'067
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	66'574'669	486'747	117'811'506	184'872'921
Vorjahr	59'596'305	462'548	114'882'875	174'941'728

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	6'282'349	4'505'409	1'776'941	1'779'756
Vorjahr	4'978'244	3'301'973	1'676'271	1'676'273

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	–	14'225
Übrige sonstige Aktiven	15'315	24'065
Total sonstige Aktiven	15'315	38'290
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	–	13'424
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	1'152'564	1'217'232
Übrige sonstige Passiven	26'742	35'875
Total sonstige Passiven	1'179'306	1'266'531

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Total verpfändete Aktiven	316'493'392	197'200'000	307'244'417	176'100'000

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	683'721	1'134'247
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	683'721	1'134'247

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2011 in %	auf den 31.12.2010 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	98.5%	97.1%

Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft befindet sich Ende 2012 nicht in Unterdeckung. Aufgrund der Umstellung der technischen Grundlagen für die bestehenden Rentner wurde auf Beschluss des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz allen der Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgebern ein einmaliger Beitrag zur Ausfinanzierung der neuen technischen Grundlagen belastet. Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2012 kann ab April 2013 im Geschäftsbericht 2012 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch abgerufen werden.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'134'247	1'463'250
+ Einlagen*	–	–
- Entnahmen **	-464'721	-352'476
+ Verzinsung	14'196	23'473
Stand 31.12.	683'721	1'134'247

* in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 19 Personalaufwand)

** im Zusammenhang mit der Umstellung technischer Grundlagen der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die Raiffeisenbank einen einmaligen Beitrag geleistet. Dieser wurde nicht über den Personalaufwand gebucht, sondern erfolgte vollständig durch eine Entnahme aus den Arbeitgeberbeitragsreserven in der Höhe von 364'955 Franken.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

7. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	197'200'000	176'100'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	197'200'000	176'100'000
Gewichteter Durchschnittszins in %	1.81	

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	1'676'273	-111'819	–	27'374	197'510	-9'582	1'779'756
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	58'765'906	–	–	–	5'051'736	–	63'817'642
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	60'442'180	-111'819	–	27'374	5'249'246	-9'582	65'597'398
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	11'272	200	2'254'400
Allgemeine gesetzliche Reserve			30'350'025
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			2'007'063
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			34'611'488
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	573	200	114'600
- Rückzahlung an Genossenschafter	-232	200	-46'400
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-135'264
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'007'840
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	11'613		36'552'263
davon			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	11'613	200	2'322'600
Allgemeine gesetzliche Reserve			32'221'824
Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'007'840
Nachschusspflicht der Genossenschafter			92'904'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig nach 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig nach 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	10'411'118	–	–	–	–	–	10'411'118
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1'282	–	–	–	–	–	1'282
Forderungen gegenüber Banken	15'741'818	–	25'547'900	14'437'000	33'795'500	–	89'522'218
Forderungen gegenüber Kunden	32'219	27'936'780	4'525'000	4'251'000	54'187'310	21'550'000	112'482'310
Hypothekarforderungen	1'318'993	140'317'869	43'026'491	120'074'001	690'923'535	257'794'399	1'253'455'288
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	64'642	–	–	–	–	–	64'642
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	*300'000	300'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	27'570'072	168'254'650	73'099'391	138'762'001	778'906'345	279'644'399	1'466'236'857
Vorjahr	43'823'454	221'007'305	57'713'344	115'325'315	742'571'688	242'341'247	1'422'782'352
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	15'000'000	13'000'000	99'000'000	44'000'000	171'000'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform	–	770'595'695	–	–	–	–	770'595'695
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	97'160'869	–	13'018'258	8'333'000	41'366'500	17'500'000	177'378'627
Kassenobligationen	–	–	5'890'000	18'730'500	37'607'000	3'030'500	65'258'000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	8'650'000	10'400'000	72'150'000	106'000'000	197'200'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	97'160'869	770'595'695	42'558'258	50'463'500	250'123'500	170'530'500	1'381'432'322
Vorjahr	92'223'906	715'620'106	48'582'880	81'785'100	216'629'500	185'647'500	1'340'488'992

* In den Finanzanlagen sind 300'000 Franken immobilisiert.

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 8'165'946 Franken (Vorjahr 8'517'391 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die gleichen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie bei der übrigen Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 8'720 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'490'056'259 Franken.

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 33'435'632 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'490'056'259 Franken.

13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	Währungen, umgerechnet in CHF				Total
	CHF	EUR	USD	Diverse	
Aktiven					
Flüssige Mittel	9'407'626	972'176	15'095	16'220	10'411'118
Forderungen gegenüber Banken	63'065'929	9'573'241	15'756'188	1'126'859	89'522'218
Forderungen gegenüber Kunden	112'456'464	6'070	109	19'666	112'482'310
Übrige Aktiven	1'277'575'972	–	–	64'642	1'277'640'614
Total bilanzwirksame Aktiven	1'462'505'992	10'551'488	15'771'392	1'227'387	1'490'056'259
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
Total Aktiven	1'462'505'992	10'551'488	15'771'392	1'227'387	1'490'056'259
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	171'000'000	–	–	–	171'000'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	762'201'400	8'394'295	–	–	770'595'695
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	158'679'976	1'800'635	15'751'493	1'146'522	177'378'627
Übrige Passiven	371'081'937	–	–	–	371'081'937
Total bilanzwirksame Passiven	1'462'963'313	10'194'930	15'751'493	1'146'522	1'490'056'259
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
Total Passiven	1'462'963'313	10'194'930	15'751'493	1'146'522	1'490'056'259
Nettoposition pro Währung	-457'322	356'558	19'899	80'865	–

	31.12.2012	31.12.2011
Fremdwährungsumrechnungskurse		
EUR	1.2072	1.2172
USD	0.9155	0.9409

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	886'010	1'210'210
Gewährleistungsgarantien	552'010	889'341
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–
Total Eventualverpflichtungen	1'438'020	2'099'551

16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	14'225	13'424	254'360	–	–	–

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	606'819	557'431
Edelmetall- und Sortenhandel	287'131	341'069
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	893'949	898'500

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	4'677'442	4'648'355
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	507'607	538'729
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	299'721	409'947
Personalnebenkosten	85'268	135'507
Total Personalaufwand	5'570'038	5'732'538

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	506'821	485'601
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'649'067	1'800'555
Übriger Geschäftsaufwand	2'747'863	2'835'170
Total Sachaufwand	4'903'751	5'121'326

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn**Genossenschaft**

Bahnhofstrasse 5
 3924 St. Niklaus VS
 Telefon 027 955 19 00
 Telefax 027 955 19 80
 mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
 www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Zum Bild
 3928 Randa
 Telefon 027 955 19 00

Flüogassa
 3926 Embd
 Telefon 027 955 19 00

3922 Eisten
 Telefon 027 955 19 00

zur Tanne
 3933 Staldenried
 Telefon 027 955 19 00

Dorfplatz
 3925 Grächen
 Telefon 027 955 19 00

Beim Dorfplatz
 3906 Saas-Fee
 Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse 10
 3922 Stalden VS
 Telefon 027 955 19 00

Dorfplatz
 3910 Saas-Grund
 Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
 3929 Täsch
 Telefon 027 955 19 00

3923 Törbel
 Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
 3920 Zermatt
 Telefon 027 955 19 00

Verwaltungsrat

Hugo Berchtold, Präsident; Jörg Anthamatten, Vizepräsident; Leo Schuler, Aktuar; Peter Pollinger; Guido Julen; Lilian Brigger; Liliane Andenmatten; Roger Kalbermatten

Bankleitung und Mitarbeitende

Karlheinz Fux, Vorsitzender der Bankleitung; Damian Schnidrig, stv. Vorsitzender der Bankleitung; Oliver Biner, Mitglied der Bankleitung; Michael Tura, Mitglied der Bankleitung; Martin Zurbriggen, Mitglied der Bankleitung

Alessandro Andenmatten; Amadé Anthamatten; Chantal Anthamatten; Samuel Anthamatten; Robert Anthamatten; Rahel Anthamatten; Judith Berchtold; Giuliano Biner; Marlies Biner; Aldo Brantschen; Sigrid Brantschen; Ivan Bregy; Philipp Brigger; Boris Brigger; Jochen Bumann; Samira Bumann; Amadé Burgener; Sarah Burkhalter; Ursula Furrer; Serge Fux; Christa Decurtins; Marco Decurtins; Michael Gentinetta; Antonella Greco; Evi Gruber; Christian Gruber; Corinne Gsponer; Chantal Imboden; Esther Imboden; Martial Ittig; Cindy Kalbermatten; Michael Kalbermatter; Vitus Karlen; Sebastian Krieger; Fränzi Lagger; Bernadette Lauber; Fabienne Lauber; Anton Lengen; Karin Lochmatter; Muriel Lomatter; Irene Lorenz; André Perren; Bernadette Pollinger; Katja Pollinger; Alain Ruffiner; Dario Schaller; Norbert Schaller; Rachel Schnidrig; Dorli Schnidrig Zurbriggen; Jacqueline Summermatter; Manuela Summermatter; Nadja Venetz; Medea Viotti; Silvio Walter; Daniela Weber; Debora Williner; Dominique Williner; Angela Zengaffinen; Armin Zenklusen; Evi Zurbriggen; Linda Zurbriggen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

